

**Ja, die Weisheit der Existenz aller Dinge,
der Zweck ihrer Veranlagung,
der Nutzen ihrer Erschaffung
und das Resultat ihres Lebens
teilen sich in drei Kategorien auf:**

Die erste Kategorie betrifft sie selber, sowie den Menschen und die Nutzen des Menschen.

Die zweite Kategorie ist noch wichtiger: Sie ist die, dass alles als jeweils in der Bedeutung eines Gotteszeichens, eines Briefes, Buches und Lobgedichts –welche von allen Bewusstseinsbesitzern studiert werden können und die Erscheinung der Namen des Allgewaltigen Fortgestalters mitteilen– seine Bedeutungen zahllosen Lesern darlegt.

Die dritte Kategorie wiederum ist dem Allgewaltigen Künstler eigen, bezieht sich auf Ihn. Wenn bei jedem Ding der Nutzen und das Resultat, die ihn selber betreffen, ein einziges sind, sind die, die sich auf den Allgewaltigen Künstler beziehen, hunderte, da der Allgewaltige Künstler die Wunder Seiner eigenen Kunst selber betrachtet und auf die Erscheinungen Seiner eigenen Namen, auf Seinen eigenen Kunstwerken, schaut. Bei dieser dritten größten Kategorie reicht es aus, eine Sekunde lang zu leben. ⁽¹⁾

⁽¹⁾ (Anm. d. Ü.): [Dazu eine Anmerkung aus dem „zehnten Wort“:]

Ja, **das Dasein aller Dinge hat viele Zwecke und ihr Leben hat viele Ergebnisse**; sie sind nicht, wie die Leute des Irrwegs sich einbilden, beschränkt auf die Zwecke, die die Welt und sie selber betreffen, sodass Sinn- und Weisheitslosigkeit ih-

nen anhaften könnten. Vielmehr **teilen sich die Daseinszwecke und Lebensergebnisse aller Dinge in drei Bereiche:**

Der erste und erhabenste: betrifft ihren Künstler, und ist es, die Kostbarkeiten der erstaunlichen Kunst, welche Er jenem Ding aufgesetzt hat, vor Seinem Blick als Überzeitlicher Zeuge in der Weise eines Vorbeimarsches zu präsentieren, wobei es für jenen Blick reicht, (nur) einen flüchtigen Augenblick zu leben. Vielmehr reicht ihre Veranlagung, die vor dem Zustandekommen gleichsam eine virtuelle Intention ist, wiederum aus. So erfüllen also schnell vergehende Kunstwerke, sowie Kerne und Samen, die nicht zustande kommen, d. h. keine Ähren ansetzen und jeweils eine Erstaunlichkeit der Kunst sind, diesen Zweck vollständig. Nutz- und Sinnlosigkeit betrifft sie nicht. Dass also alle Dinge mit ihrem Leben und ihrem Dasein die Wunder der Allmacht des Künstlers und die Werke Seiner Kunst ausstellen und sie vor dem Blick des Allgewaltigen Sultans präsentieren, ist ihr erster Zweck...

Der zweite Bereich des Daseinszwecks und des Lebensergebnisses: betrifft die Bewusstseinsbesitzer. Das heißt, alle Dinge sind wie jeweils des Allgewaltigen Künstlers wahrheitsbekundende Briefe, feinheit-bekundende Lobgedichte und weisheitsvolle Worte, welche sie vor den Blicken der Engel, Cinnen, Tiere und Menschen präsentieren und zum Studium herrufen. Also sind sie für jeden sie betrachtenden Bewusstseinsbesitzer ein lehrreiches Studiengebiet.

Der dritte Bereich des Daseinszwecks und des Lebensergebnisses: betrifft jenes Ding selber und sind weniger bedeutende Ergebnisse wie z. B. Genuss, Erholung, Fortbestehen und angenehm zu leben.

Zum Beispiel: So wie ja der Zweck dessen, dass auf einem gewaltigen Schiff des Sultans ein Diener das Steuer bedient, im Hinblick auf das Schiff ein Hundertstel sich auf ihn selber, auf

seinen kleinen Lohn bezieht und neunundneunzig (Prozent) dem Sultan zugehört, so auch: wenn der Zweck aller Dinge, der sich auf sie selber und auf die Welt bezieht, einer ist, so ist der ihrem Sultan zugehörige (Zweck) neunundneunzig (Prozent).

Aufgrund dieser Vielzahl der Zwecke also ist es: das Geheimnis der Anpassung der einander gegensätzlich und zuwider erscheinenden Weisheit und Sparsamkeit mit der Vielschenkung und Freigebigkeit, insbesondere mit grenzenloser Freigebigkeit ist das folgende: Im Hinblick auf jeweils einen Zweck waltet die Vielschenkung und Freigebigkeit; es offenbart sich der Name Vielschenker. Die Früchte und Getreide sind im Hinblick auf jenen einzigen Zweck im Überfluss, zeigen grenzenlose Vielschenkung. Aber im Hinblick auf die gesamten Zwecke waltet die Weisheit; es offenbart sich der Name Allweiser. Wie viele Früchte ein Baum hat, so viele Zwecke hat vielleicht eine jede (einzelne) Frucht, wobei diese in die drei von uns dargelegten Bereiche differenziert werden. Diese gesamten Zwecke zeigen eine grenzenlose Weisheit und Sparsamkeit. Die gegensätzlich erscheinende grenzenlose Weisheit (einerseits), kommt mit der grenzenlosen Vielschenkung und Freigebigkeit (andererseits) zusammen.

Zum Beispiel: Einer der Zwecke der Armee ist die Sicherung von Ruhe und Ordnung. Diesem Zweck nach gibt es so viele Soldaten du möchtest, und auch sind sie mehr als genug. Doch für die übrigen Aufgaben wie z. B. für den Grenzschutz und die Verteidigung gegen Feinde reicht dieser Bestand gerade noch eben. Sie stehen mit voller Weisheit im Gleichgewicht. So nun kommt die Weisheit der Staatsgewalt mit der Majestät zusammen. Also kann man sagen, dass es in jenem Militärdienst keine Überzahl gibt...

Auch gibt es ein Geheimnis der Aufrechterhaltung, das die Existenz aller Dinge notwendig macht: es wird im dritten Strahl erklärt.

Einmal schaute ich mit der Erscheinung des Mysteriums der Schöpfung und des Rätsels der Erschaffung auf die Weisheiten und Nutzen der Geschöpfe; ich sagte: „Warum wohl zeigen sich diese Dinge so, verschwinden (dann) schnell und vergehen? Ich schaue auf ihre Person: wohlgeordnet und mit Weisheit hat sie sich und wurde sie angezogen, verschönert und in die Ausstellung zur Betrachtung gesandt. Jedoch verschwinden sie innerhalb ein-zwei Tagen, manche sogar innerhalb weniger Minuten und gehen nutzlos, völlig zwecklos dahin. Was ist der Zweck dessen, dass sie sich uns in dieser kurzen Zeit zeigen?“ So war ich sehr neugierig. Zu jener Zeit fand ich mit der Güte Gottes eine wichtige Weisheit dessen, dass die Geschöpfe, insbesondere die Lebewesen, in den Unterrichtsraum der Welt kommen; und jene ist das Folgende:

Alle Dinge, insbesondere die Lebewesen, sind ein höchst bedeutungsvolles Wort, Brief und Lobgedicht des Herrn, ein Verkündigungsschreiben Gottes. Nachdem sie das Studium aller Bewusstseinsbesitzer erfahren und zahllosen Studierenden ihre Bedeutung ausgesagt haben, verschwindet ihre körperliche Form, die als ihr Wort und ihre Buchstaben gilt.

Etwa ein Jahr lang reichte diese Wahrheit für mich aus. Nach einem Jahr wurden die Wunder der sehr erstaunlichen und äußerst zarten Kunst offenbar, die bei den Kunstwerken und insbesondere bei den Lebewesen vorhanden sind. Ich verstand:

Diese sehr feinen und sehr erstaunlichen Kunstfeinheiten sind nicht nur für das Sinnbesagen vor den Blicken der Bewusstseinsbesitzer. Zwar kann ein jedes Geschöpf von zahllosen Bewusstseinsbesitzern studiert werden, aber sowohl ist

deren Studium begrenzt, als auch kann nicht jeder all die Feinheiten seiner Kunst erschließen. Das bedeutet: Das wichtigste Erschaffungsergebnis und der größte Schöpfungszweck der Lebewesen ist es, dem eigenen Blick des Überzeitlichen Aufrechterhaltenden Herrn Seine eigenen Kunstwunder und die von Ihm gemachten erbarmungsvollen Geschenke und Gunsterweise vorzuführen.

Dieser Zweck nun reichte für mich lange Zeit aus; und daher verstand ich: Das Vorhandensein zahlloser Kunstfeinheiten bei allen Existierenden, insbesondere bei den Lebewesen, ist dafür, um sie dem Blick des Überzeitlichen Aufrechterhaltenden Herrn vorzuführen – d. h. die Erschaffungsweisheit, dass der Überzeitliche Aufrechterhaltende Herr Seine Kunst selber betrachtet, reichte für jene großen Aufwendungen aus.

Nach einiger Zeit sah ich: Die Kunstfeinheiten bei den Individuen der Existierenden und bei ihren Gestalten dauern nicht an; sie erneuern und verändern sich mit äußerster Schnelle; sie wandeln sich bei endloser Aktivität und Erschaffung. Ich fing an nachzusinnen, dass die Weisheit dieser Erschaffung und Aktivität ganz gewiss so groß sein muss wie jene Aktivität (selber). Dieses Mal reichten die genannten zwei Weisheiten nicht mehr aus, sie blieben unvollständig. Mit größter Neugierde fing ich an, nach einer anderen Weisheit zu suchen und nachzuforschen. Nach einiger Zeit zeigte sich, Lillâhilhamd, durch den Segen des Unnachahmlichen Kur'âns eine gewaltige endlose Weisheit und Absicht im Punkte des Geheimnisses der Aufrechterhaltung. Und dadurch wurde eine Weisheit Gottes verstanden, die „Mysterium der Schöpfung“ und „Rätsel der Erschaffung“ benannt wird: Weil sie im vierundzwanzigsten Brief ausführlich erklärt wird, werden wir hier nur kurz zusammengefasst zwei-drei ihrer Punkte im „dritten Strahl“ anführen.

Ja, schaut auf die Erscheinung des Geheimnisses der Aufrechterhaltung von diesem Punkt aus: Sie holt alle Existierenden aus der Nichtexistenz heraus, lässt jedes gemäß dem Geheimnis des **اللَّهُ الَّذِي رَفَعَ السَّمَاوَاتِ بِغَيْرِ عَمَدٍ تَرَوْنَهَا** ⁽¹⁾ in diesem endlosen Weltraum bestehen bleiben, aufrecht stehen und fort-dauern, und lässt sie alle so die Manifestation des Geheimnisses der Aufrechterhaltung erfahren. Wenn dieser Stützpunkt nicht wäre, bliebe kein einziges Ding von selbst bestehen. Es würde sich in unendlicher Leere rollen und zu-nichte fallen.

Außerdem: So wie all die Existierenden hinsichtlich ihrer Existenz, ihres Aufrechtstehens und Fortbestehens sich auf den Allgewaltigen Aufrechterhalter stützen und ihr Bestehen durch Ihn ist,.. so auch sind die Anfänge tausender Aufeinanderfolgen bei den Beschaffenheiten und Zuständen der Existierenden gemäß dem Geheimnis des **وَإِلَيْهِ يُرْجَعُ الْأَمْرُ كُلُّهُ** ⁽²⁾

an das Geheimnis der Aufrechterhaltung gebunden, welches –möge der Vergleich nicht falsch sein– wie das Zentrum und Zentralmast von Telefon- und Telegrafverbindungen ist. Wenn sie nicht auf jenen lichtvollen Stützpunkt beruhen würden, würden gemäß den Verständigen tausende unmögliche und unsinnige Kreisläufe und dauernde Folgen erforderlich werden, sogar werden entsprechend der Anzahl der Existierenden unsinnige Kreisläufe und dauernde Folgen erforderlich.

Zum Beispiel: Dieses Ding –wie Gedächtnis, Helligkeit, Existenz oder Nahrung– beruht in gewisser Hinsicht auf die-

⁽¹⁾ Allah ist es, der die Himmel ohne Stützpfeiler –wie ihr seht– emporgehoben hat.

⁽²⁾ Zu Ihm werden alle Angelegenheiten zurückgebracht.

ses, dieses wiederum auf das andere, jenes wiederum auf jenen anderen usw.. irgendwann wird sich auf jeden Fall ein Ende finden, endlos kann es nicht sein.

Nun also sind die Enden all solcher Aufeinanderfolgen zweifellos das Geheimnis der Aufrechterhaltung. Nachdem das Geheimnis der Aufrechterhaltung verstanden wird, bleibt bei jenen fiktiven Aufeinanderfolgen die Bindung und Bedeutung des Sich-einander-Stützens nicht mehr bestehen, sie hebt sich auf; alles beruht unmittelbar auf dem Geheimnis der Aufrechterhaltung.

DRITTER STRAHL: Verse wie

كُلُّ يَوْمٍ هُوَ فِي شَأْنٍ ﴿١﴾ فَكُلَّ لَيْلٍ يُرِيدُ ﴿٢﴾ يَخْلُقُ مَا يَشَاءُ ﴿٣﴾ بِيَدِهِ ﴿٤﴾
مَلَكُوتُ كُلِّ شَيْءٍ ﴿٥﴾ فَانظُرْ إِلَىٰ آثَارِ رَحْمَتِ اللَّهِ ﴿٦﴾ كَيْفَ يُحْيِي الْأَرْضَ بَعْدَ مَوْتِهَا

weisen auf **das Geheimnis der Aufrechterhaltung bei der Erschaffung Gottes und der Aktivität des Herrn** hin; **auf dessen klein wenig Zutagetreten werden wir mit ein-zwei Einführungen hinweisen.**

Die erste: Wenn wir auf diese Schöpfung schauen, sehen wir: Ein Teil der Geschöpfe, die im Fluss der Zeit ständig umhergeworfen werden und Gruppe nach Gruppe kommen und gehen, kommt für eine Sekunde und verschwindet sogleich. Eine Gruppe kommt für eine Minute und vergeht. Eine Art macht für eine Stunde Halt in der Welt der Bezeugung und tritt in die Welt des Verborgenen. Manche kommen für einen Tag, manche für ein Jahr, manche für eine

⁽¹⁾ Er ist stets im Wirken * Er tut, was Er will * Er schafft, was Er beabsichtigt * Der, in dessen Hand das Melekût aller Dinge ruht * So schau auf die Werke der Barmherzigkeit Allahs, wie Er die Erde nach ihrem Tode belebt.

Epoche, manche wiederum für Epochen auf diese Welt der Bezeugung, lassen sich nieder, erfüllen Aufgaben und gehen.

Diese staunenerregende Reise und Wanderung der Existierenden, jene Fahrt und Strömung der Geschöpfe wird mit solch einer Ordnung, Ausgewogenheit und Weisheit gelenkt und geleitet, und der sie und jene Gruppen Kommandierende kommandiert so allsehendlich, weisheitsvoll und Weg bereitend, dass wenn angenommen alle Intelligenzen sich vereinigen und zu einer einzigen Intelligenz würden, sie das Wesen jener weisheitsvollen Lenkung nicht erfassen und keine Fehler finden und kritisieren könnten!

Bei dieser Erschaffung des Herrn nun schickt Er jene liebenswerten und von Ihm geliebten Kunstwerke, insbesondere die Lebewesen, in die Welt des Verborgenen, ohne irgendeinem Ruhe zu gönnen, entlässt sie vom Leben auf dieser Welt, ohne irgendeinen zu Atem kommen zu lassen und füllt dieses Gästehaus der Welt ständig und leert es ohne den Willen der Gäste; der Stift der Vorbestimmung und ihrer Ausführung macht die Erdkugel wie zu einer Schreibtafel und schreibt mit den Erscheinungen von ⁽¹⁾يُحْيِي وَيُمِيتُ ständig auf der Erdkugel seine Schriften und erneuert und wechselt diese Schriften.

Nun also ist ein Weisheitsgeheimnis dieser Aktivität des Herrn und dieser Erschaffung Gottes, und ein grundsätzliches Erfordernis und veranlassender Grund von ihnen: Eine unbegrenzte, endlose Weisheit, die sich in drei wichtige Bereiche unterteilt.

Der erste Bereich jener Weisheit ist das Folgende: Jede Art von Aktivität, ob klein oder umfassend, gibt eine

⁽¹⁾ Der belebt und das Leben nimmt.

Freude. Sogar ist in jeder Aktivität eine Freude vorhanden. Sogar ist Aktivität reine Freude. Sogar ist Aktivität eine Erscheinung der Existenz, die reine Freude ist, und ein Abschütteln und Sich-Entfernen von der Nichtexistenz, die reiner Schmerz ist.

Ja, jeder Fähigkeits-Besitzer verfolgt das Zutagetreten seiner Fähigkeit durch eine Aktivität mit Freude. Das Sich-Zeigen jeder Fähigkeit mittels Aktivität rührt von einer Freude her und bringt eine Freude hervor. Jeder Besitzer von Vorzügen verfolgt das In-Erscheinung-Treten seiner Vorzüge durch die Aktivität mit Freude.

Da es nun in jeder Aktivität eine solche geliebte, verlangte Vollendung und Freude gibt, und Aktivität wiederum eine Vollendung ist,.. und da nun in der Welt der Lebewesen die Erscheinungen einer grenzenlosen Zuneigung und endlosen Barmherzigkeit zu sehen sind, welche von einem beständigen und überzeitlichen Leben herrühren,.. und jene Erscheinungen zeigen: Als der Heiligkeit des Herrn angemessen, der sich so beliebt macht, der liebt, liebevoll gütig handelt und Seine Huld erweist, und als der Wesensnotwendigkeit Seiner Existenz entsprechend gibt es bei jenem Heiligsten Leben als Erfordernis jenes ewigen Lebens heilige Handlungen wie – möge der Ausdruck nicht falsch sein– grenzenlose göttliche Liebe, heilige Zuneigung, heilige Freude, sodass jene Handlungen mit solch grenzenloser Aktivität und endloser Erschaffung die Schöpfung ständig erneuern, bewegen und verändern.

Der zweite Bereich der Weisheit bei der grenzenlosen Aktivität Gottes, die auf dem Geheimnis der Aufrechterhaltung beruht: Dieser beruht auf den Namen Gottes. Es ist bekannt: Jeder Cemal-Besitzer möchte sein eigenes Cemal sehen und zeigen; jeder Besitzer einer Begabung möchte durch Vorführen und Bekannt-Machen seines eigenen Geschicks die Aufmerksamkeit auf sich lenken

und liebt es; und eine schöne Wahrheit und schöne Bedeutung, deren Fähigkeit verborgen geblieben ist, möchte zum Vorschein treten, die Kunden finden und liebt es.

Da nun diese grundsätzlichen Regeln bei jeder Sache ihrem Rang entsprechend gelten, gibt es zweifellos bei jedem der tausendundeinen Schönen Namen des Allgewaltigen Aufrechterhaltenden Herrn, der ein Absoluter Cemil ist, – dem Beweis ihrer Erscheinungen zufolge, gemäß dem Hinweis ihrer Ornamente und gemäß der Bezeugung der Schöpfung– auf jeder Stufe eines jeden von ihnen eine wahre Schönheit, wahre Vollkommenheit, ein wahres Cemal und eine äußerst schöne Wahrheit, sogar gibt es auf jeder Stufe eines jeden Namens endlose schöne Wahrheiten in endlosen Schönheitsarten.

Da nun die Spiegel dieser Namen, welche deren heilige Cemals erkennen lassen, ihre Tafeln, welche ihre schönen Ornamente zeigen, und ihre Seiten, welche ihre schönen Wahrheiten erklären, diese Existierenden sind und diese Schöpfung ist, erneuern und verändern dann gewiss jene beständigen und ewigen Namen mit ihren Erscheinungen die Schöpfung insgesamt und fortwährend –gestützt auf jene heilige Liebe Gottes und aufgrund jenes Geheimnisses der Aufrechterhaltung–, um ihre grenzenlosen Erscheinungen und ihre unendlichen bedeutungsvollen Ornamente und Bücher sowohl der Betrachtung des Allgewaltigen Aufrechterhaltenden Herrn, der ihr Namensträger ist, als auch dem Studium zahlloser beseelter und bewusstseinbesitzender Geschöpfe vorzuzeigen, und um von einer endlichen begrenzten Sache zahllose Tafeln, von einer einzigen Person sehr viele Personen und von einer einzigen Wahrheit sehr zahlreiche Wahrheiten zu zeigen.

VIERTER STRAHL:

Der dritte Bereich der Weisheit der staunenerregenden ständigen Aktivität in der Schöpfung ist das Folgende:

Jeder Besitzer einer Barmherzigkeit erfreut sich durch das Zufriedenstellen eines anderen.

Jeder Besitzer eines liebevollen Mitgefühls wird durch das Fröhlichmachen eines anderen zufrieden.

Jeder Besitzer einer Zuneigung empfindet durch das Erfreuen der Geschöpfe, die des Erfreuenlassens würdig sind, Freude.

Jede großzügige Persönlichkeit empfindet durch das Glücklichmachen eines anderen ein Vergnügen.

Jede gerechte Persönlichkeit wird durch Widerfahrlassen der Gerechtigkeit und durch Dankbarmachen der Rechtbesitzer beim Bestrafen der Schuldigen gut gestimmt.

Jeder begabte Künstler rühmt sich durch das Ausstellen seiner Kunst und dadurch, dass sie in der von ihm geplanten Weise läuft und die von ihm gewollten Ergebnisse hervorbringt.

Nun also ist ein jeder dieser genannten Grundsätze jeweils eine fundamentale Regel, die in der Schöpfung und in der Menschenwelt Gültigkeit hat. Drei Beispiele, die die Gültigkeit dieser Regeln bei den Gottesnamen zeigen, sind im zweiten Abschnitt des zweiunddreißigsten Wortes erklärt. Weil es angebracht ist, an dieser Stelle eine Zusammenfassung von ihnen zu schreiben, sagen wir:

So wie ja z. B. eine höchst barmherzige, freigebige, höchst gütige, großzügige Persönlichkeit, zufolge der erhabenen Charaktere in ihrer Veranlagung, auf ein großes Reiseschiff sehr bedürftige und arme Menschen aufsteigen lässt, mit höchst vorzüglichen Gastmählern und Bewirtungen jene bedürftigen Armen zufrieden stellt und auf den Meeren um

die Erde reisen lässt, und er selber wiederum –indem er über ihnen sie fröhlich betrachtet– über die Dankbarkeiten jener Bedürftigen Freude empfindet, über ihre Genüsse erfreut wird und über ihre Launen sich freut und rühmt.

Wenn nun ein Mensch, der so (nur) wie ein Zuteilungsbeamter ist, durch solch einem sehr geringen Bewirten dermaßen zufrieden und fröhlich wird, dann sind es –als dem Lebenden Aufrechterhaltenden Herrn zugehörig, der alle Tiere und Menschen und zahllose Engel, Cinnen und Seelen auf das Schiff der Erdkugel aufsteigen lässt, welches ein Schiff des Allbarmherzigen ist, und die Erdoberfläche für sie in Form eines Tisches des Herrn deckt, welcher mit allen Arten von Speisen und mit den Genüssen und Nahrungsmitteln für alle Sinne gefüllt ist, und der jene Seine bedürftigen, dankbaren, dankenden und erfreuten Geschöpfe in den Gegenden der Schöpfung reisen lässt und sie auf dieser Welt mit so vielen reichlichen Bewirtungen glücklich macht, zugleich in der Stätte der Ewigkeit jedes Seiner Paradiese zu einem gedeckten Tisch für ständige Gastmähler macht– (sind dann) zweifellos das, was diese ständige Aktivität und fortwährende Erschaffung erfordern, die Bedeutungen der Allumsorgung, die mit Namen wie „heilige Zufriedenheit“, „heiliges Sich-Rühmen“ und „heilige Freude“ auf die Handlungen Gottes hinweisen, die von den Danksagungen, Dankbarkeiten, Fröhlichkeiten und Freuden jener Geschöpfe herühren und zu deren Benennung wir nicht fähig und nicht berechtigt sind.

Und wenn z. B. ein begabter Künstler einen plattenlosen Fonografen machen und dieser wie von ihm gewollt „sprechen“ und funktionieren würde, wie sehr würde sein Künstler sich rühmen, vergnügt sein und zu sich selber „Maşâallah“ sagen.

Wenn nun eine ungeschaffene und scheinbare kleine Kunst in der Seele ihres Künstlers dermaßen ein Sich-Rüh-

men und eine Empfindung der Zufriedenheit erweckt, dann ist es selbstverständlich: Da der Allweise Künstler dieser Existierenden ja die Gesamtheit der Schöpfung zu einer erstaunlichen Fabrik und zu einer Klangwelt Gottes macht, die mit Arten zahlloser Melodien erschallt, erklingend preist und rezierend spricht, und da Er jede der Arten und Welten der Schöpfung mit anderer Kunst und mit anderen Kunstwundern zeigt, sowie in den Köpfen der Lebewesen viele Maschinen wie je „einen Fonografen, eine Kamera, einen Telegraf“ sogar auch in einem kleinsten Kopf macht, zugleich in dem Kopf jedes Menschen nicht nur einen plattenlosen Fonografen, je eine spiegellose Kamera, einen drahtlosen Telegraf, sondern in dem Kopf jedes Menschen solch eine zwanzigfach von diesen noch erstaunlichere Maschine macht und diese in der von Ihm gewollten Weise arbeitet und Resultate hervorbringt,.. von all dem herrührende Bedeutungen wie heiliges Sich-Rühmen, heilige Zufriedenheit und erhabene Handlungen der Allumsorgung von solcher Art erfordern dann zweifellos und auf jeden Fall diese ständige Aktivität.

Und weil es ein fundamentaler Grundsatz der Herrschaft und Gerechtigkeit ist, dass z. B. ein gerechter Herrscher Freude empfindet, sich rühmt und zufrieden wird, wenn er zum Widerfahrenlassen der Gerechtigkeit das Recht der Unterdrückten von den Unterdrückern nimmt, die Armen vor den Bosheiten der Stärkeren bewahrt und jedem das verdiente Recht gibt, ist es dann selbstverständlich:

Da der Lebende Aufrechterhaltende Herr ja, der ein Allweiser Herrscher und Gerechtigkeit Übender Allgerechter ist, allen Seinen Geschöpfen –insbesondere den Lebewesen– die „Lebensrechte“ genannten Lebensbedingungen verschafft, zur Bewahrung ihres Lebens ihnen huldvoll Apparate gibt und die Schwachen vor den Bosheiten der Stärkeren barmherzig schützt,.. und da auf dieser Welt bei allen Lebewesen

die Art des Widerfahrenlassens der Gerechtigkeit vollständig und die Art der Bestrafung der Ungerechten wiederum teilweise die Ausführung des Geheimnisses der Gerechtigkeit darstellt,.. und da insbesondere im Großen Gericht der Auferstehung sich die größte Gerechtigkeit manifestiert,.. von all dem herrührend sind es dann Handlungen des Herrn und heilige Bedeutungen –zu deren Benennung wir nicht fähig sind–, die in der Schöpfung diese ständige Aktivität erfordern.

Wie in diesen drei Beispielen also: Weil jeder der gesamten Schönen Namen bei dieser ständigen Aktivität derart Anlass für manche heiligen Handlungen Gottes sind, erfordern sie die ständige Erschaffung.

Außerdem: Da nun jede Fähigkeit und jede Veranlagung ein Gefühl der Erleichterung, ein Behagen und eine Freude gibt, wenn sie sich entfaltet, zutage tritt und dadurch Früchte zeitigt,.. und da nun jeder Beauftragte nach Erledigen und Beenden seiner Aufgabe bei seiner Verabschiedung von seiner Aufgabe eine große Erleichterung und Zufriedenheit empfindet,.. und da nun der Umstand, von einem einzigen Samenkorn viele Früchte zu ernten und aus einem Dirhem hundert Dirhem Gewinn zu erzielen, ein freudiger Zustand und Handel für seine Besitzer ist,.. ist es dann selbstverständlich:

Weil die stetige Aktivität und Erschaffung des Herrn die unzähligen Veranlagungen bei allen Geschöpfen entfalten lässt und alle Seine Geschöpfe, nachdem Er sie in wertvollen Aufgaben eingesetzt hat, befördernd verabschieden lässt –d. h. Er erhebt die Elemente zum Rang der Mineralien, die Mineralien zum Leben der Pflanzen, die Pflanzen mittels der Nahrung zur Lebensstufe der Tiere und die Tiere zum bewussten hohen Leben der Menschen–, und (weil Er) nach dem Entschwinden einer äußerlichen Existenz jedes Lebewesens sehr viele seiner ihm entnommenen Existenzen wie

seine Seele, sein Wesen, seine Identität, sein Bild, seine aufgezeichneten Körper und im Wissen und Verborgenen befindlichen Existenzen, sein „sternhafter“ Leib und die Hülle seiner Seele nach ihm zurücklässt und an seiner Stelle mit Aufgaben betraut –so wie es im vierundzwanzigsten Brief erklärt wird–, wird es dann verständlich, wie bedeutsam die von all dem herrührenden heiligen Bedeutungen und Gottes Allumsorgungen sind.

(.....)